



„Gott verspricht: Macht euch keine Sorgen, ich lasse euch nicht fallen und nicht im Stich.“ Jesus Christus

Kinder stark machen Kinderfreizeiten in Rumänien, Armenien und in der Ukraine

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr Kinder in verschiedenen Ländern in die Ferien schicken dürfen. Für nur 60 Euro kann ein Kind an einer einwöchigen Kinderfreizeit teilnehmen, die christliche Gemeinden anbieten.

Sie stimmen uns sicher zu: Kinder müssen einfach spielen und lachen können! Viele „unserer“ Schützlinge werden in sehr beengten Wohnverhältnissen groß. Nicht selten schlafen, essen, lernen und spielen sie in 1-2-Raumhütten, in denen sie mit ihren Eltern und meist mehreren Geschwistern auf engstem Raum zusammenleben. Ihnen möchten wir eine Woche Ferien ermöglichen.

So zum Beispiel im rumänischen Santau. Regelmäßig kommen dort 120 Personen (Mütter mit ihren Kindern) zum Kinder-gottesdienst in einer Roma-Siedlung. Im Sommer soll es eine ganze Woche Ferienprogramm geben.

Auch unterstützen wir eine Freizeit für 35 Kinder aus Kyjiw. Sie sollen sich von den häufig gewordenen Raketenalarmen, Angriffen und der damit verbundenen Unruhe und Angst, erholen können. In Armenien wird es am Stadtrand von Vanadzor eine Woche „Ferien ohne Koffer“ für Kinder aus den Elendsvierteln geben.

Christliche Mitarbeiterteams werden mit den Kindern Geländespiele machen, Fuß- und Volleyball spielen, basteln und Jesus-Geschichten erzählen. Und nicht zuletzt wird es für alle gutes und reichhaltiges Essen geben, worauf sich die Kinder immer sehr freuen! Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spende, die es uns ermöglicht, Kinder zu einer Freizeit einzuladen. Spenden Sie unter der angegebenen

Projektnummer: 1222 (Kinderfreizeit
Rumänien, Armenien, Ukraine)



www.brot-des-lebens.org
Schauen Sie auf unserer neuen
Homepage vorbei!

Ausstattung für Kindergarten in Cluj-Napoca/Rumänien und Berehove/Ukraine

Unter Roma-Familien in Armutsvierteln treffen wir oft auf Eltern, die sich nicht über die Notwendigkeit von Bildung für ihre Kinder bewusst sind. Unsere Mitarbeiterin Carmen Köder besucht regelmäßig solche Roma-Gemeinschaften. In Cluj und Berehove ist es für hunderte Kinder nicht selbstverständlich, jeden Tag zur Schule zu gehen. Lehrer und Lehrerinnen, sowie Sozialarbeiterinnen

und auch Carmen tun ihr Bestes diese Kinder zum Schulbesuch zu ermutigen. Wir möchten zwei Kindergärten mit Vorschulangeboten mit entsprechender Ausstattung unterstützen. Wir wollen Schulmaterial, Spielsachen, eine Schaukel, einen Sandkasten und Bälle kaufen. Danke für Ihre Unterstützung!

Proj.Nr: 1112 Schulmaterial für Kinder



Aktion „Kinder fit für die Schule“

Armenien/ Rumänien: In Bildung zu investieren ist der wichtigste Schritt, dass Menschen nicht in der Armut ihrer Herkunftsfamilien gefangen bleiben. Obwohl der Schulbesuch staatlich gefördert wird, gibt es doch einige Hindernisse, dass Kinder keine oder sehr ungern die Schule besuchen. Zum einen sind entsprechende Lernmittel wie Hefte, Stifte, Bücher und Sportsachen grundlegend wichtig. Diese Dinge sind für Eltern, die als Tagelöhner arbeiten, unerschwinglich. Deshalb bitten wir um Spenden für Schulmaterial, das wir an Kinder aus Roma-Familien in Elendsvierteln ausgeben.

Ein weiterer wichtiger Bedarfsartikel sind gute Schuhe – ohne Schuhe, keine Schule. Ohne gutes, passendes Schuh-

werk kann weder der Schulweg bewältigt werden noch ohne Schmerzen am Unterricht teilgenommen werden. Kinder, die keine schönen Schuhe haben, schämen sich und wollen auch deshalb nicht zur Schule gehen.

Mit Ihrer Hilfe, liebe Freundinnen und Freunde unserer Arbeit, ist dieser Not abzuhelpfen. Gemeinsam können wir die Kinder fit für die Schule machen. Im Voraus ein herzliches Dankeschön!

Proj.Nr. 1113 Ohne Schuhe keine Schule

Darius (rechts) kommt mitten im Winter in kurzen Hosen und zu kleinen Schuhen (rechts und links verwechselt beim Anziehen) zu unserer Schuhausgabe.



Tierprojekt ist Selbsthilfe

Rumänien. Eine kleine Familie, Vater Nicolae und Mutter Lenuta, mit ihren Söhnen Nicolae (3 Jahre) und Gheorghe (ein Jahr) wohnen weit weg von der Stadt im Dorf Intre Vai. Im nahegelegenen Wald gibt es Bären und Füchse, die ihre Hühner holten. Die Guimans leben im Haus der verstorbenen Eltern, die im Garten begraben liegen. Gleich neben dem Krautgärtchen. Sie haben weder ein Fahrrad noch ein Auto. Nur ein Pferd steht im Stall und neuerdings auch eine Kuh, dank Ihnen liebe Spenderinnen und Spender.

Nicolae Guiman (40 Jahre) arbeitet, wenn es für ihn Arbeit gibt, in der 15 Kilometer entfernten Stadt Poiana Marului in einer Zellulosefabrik. Vier Kilometer

läuft er auf unebenem steilem Pfad zur Haltestelle und fährt von dort weiter mit dem Minibus in die Stadt. Als wir ihn besuchen, schneidet er mit der Sense das Gras und füttert damit das Pferd. Mit dem Pferd holt er auch das Holz aus dem Wald. Früher lebten hier einige Familien, doch alle sind weggezogen und die Schule hat geschlossen. In der Fabrik gibt es gerade keine Arbeit für Nicolae, er wartet darauf, dass man ihn holen lässt. Pläne für die Zukunft haben Guimans im Moment keine, vielleicht werden sie auch wegziehen, wenn die Kinder größer sind. Doch heute sind sie glücklich und dankbar über die neue Kuh, über die Milch und alles was sie damit machen können.



Familie Guiman

Wohnraum schaffen für vaterlose Familie

Rumänien. Ionela Racoti ist 39 Jahre alt, alleinerziehende Mutter von fünf Kindern und seit vier Jahren Witwe. Ihr Mann starb an Leukämie. Er begann für seine Familie ein Haus zu bauen, doch nun steht der Rohbau unfertig da und Ionela wohnt mit ihren Kindern in einer kleinen Hütte neben dem noch unbewohnbar Rohbau – das Erbe des verstorbenen Vaters. Mit einem Solarmodul haben sie in ihrer Hütte wenigstens Strom, so dass die Kinder auch im Dunkeln ihre Schulaufgaben machen und lernen können – das ist Ionela sehr wichtig. Um Wasser zu haben, muss sie zwei Kilometer weit gehen. Sie transportiert es in Fässern auf einem Karren zum Haus. Da es kein Bad gibt, waschen sich alle in einem Zuber. Die Roma-Familie lebt in einem Viertel, das über keine Infrastruktur verfügt und es bestehen bislang keine staatlichen Pläne dafür. Tapfer kämpft Ionela dagegen an, zu resignieren. Ihr einziges Einkommen ist das

Kindergeld. Die Mutter baut etwas Gemüse im Garten an und ist sehr fleißig. Manchmal bekommen sie Essen von ihren Verwandten und Nachbarn.

Sie kann das Haus selbst nicht ausbauen, geschweige denn, Handwerker dafür einstellen. Das Haus bewohnbar auszubauen bleibt ein Traum, wenn sie keine Hilfe bekommen. Um einen Brunnen beim Haus zu bohren und eine Pumpe zu kaufen, werden rund 4000 Euro benötigt. Dazu möchten wir Racotis eine Waschmaschine, Waschmittel und Gas in der Flasche kaufen, sowie Waschmittel. Wir sammeln zunächst 4000 Euro für den Brunnen und die Waschmaschine. Und des Weiteren 10 000 Euro, um das Haus der Familie fertig auszubauen. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder menschenwürdig aufwachsen und wohnen können. Wir bedanken uns für jede Hilfe!

Proj.Nr. 10-3000 – Familie Racoti



Eine Kuh für eine armenische Großfamilie



Unsere Spender sind begeistert von unserem Tierprojekt! Mit einer Tierspende können Sie eine Familie unterstützen, denn so kann sie selbständig ihren Lebensunterhalt erwirtschaften. In Armenien konnten wir in diesem Frühjahr zwei Familien eine Kuh geben. Familie Kasaryan hat drei Kinder und bald schon bekommen sie noch ein viertes Kind. Vater Taron verdient den Lebensunterhalt mit Jobs, die sich ihm bieten. Auch Araik Yengoyan verdient Geld als

Gelegenheitsarbeiter – er macht alles Mögliche, um seine Familie zu versorgen. Familie Yengonyan bekam zwei Kälbchen. Es sind fleißige Familien, die trotzdem am Existenzminimum leben. Eigene Kühe zu haben ist sehr wertvoll. Nun werden diese Familien genug Milch haben, sowie Yoghurt und Käse selbst herstellen können. Sie sind sehr glücklich und dankbar und sie bedanken sich herzlich bei den Spendern dafür.

Projekt Nr.: 3500 Tierprojekt

Second Chance: Zweiter Bildungsweg für Erwachsene

Lesen Sie unsere Berichte regelmäßig? Sicherlich ist Ihnen aufgefallen, dass viele hilfsbedürftige Familienväter als Tagelöhner und Gelegenheitsarbeiter ihre Familie über die Runden bringen müssen. Da sie die Schule nicht abgeschlossen haben und keine Ausbildung machen konnten, finden sie keine feste Arbeit. Der rumänische Staat verbietet es sogar Arbeitgebern, Personen ohne Schulabschluss fest anzustellen. Das Bildungsministerium in Rumänien hat ein Erwachsenenbildungsprogramm ins Leben gerufen. Das Pro-

gramm „Second Chance“ soll Erwachsenen die Möglichkeit geben, ihre Pflichtschulzeit fortzusetzen und abzuschließen, ohne ihre familiären Verpflichtungen zu vernachlässigen oder ihre Aushilfsjobs aufzugeben. Wir möchten dieses Projekt bei den Roma-Gemeinschaften bekannt machen und Personen ermutigen, daran teilzunehmen. Oft fehlt ihnen das Geld, um zur Schule zu kommen oder sie haben kein Schulmaterial – herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, damit Roma eine Zukunft haben.

Proj.Nr. 1900 Schulbildung Erwachsene



Lebensmittelpakete

Vanadzor/Armenien. Familie Ohanyan bekommt Dank unseres Projektes „Pakete gegen Hunger“ jeden Monat ein großes Lebensmittelpaket und Waschmittel. Armenuhi ist eine liebevolle Mutter und Hausfrau und kümmert sich sehr gut um ihre Familie. Ihr Mann Seryoja hat leider keinen Beruf. Als ungelernter Tagelöhner sucht er sich einfach immer wieder einen Job, der sich ihm bietet. Als Tagelöhner verdient er höchstens sieben Euro am Tag. Bekannte, die nach Russland gezogen sind, um dort zu arbeiten, haben Ohanyans ihr Haus überlassen. Betritt man es, ist alles blitzblank geputzt und sauber aufgeräumt. Eigene Wünsche und Renovierungsmaßnahmen können sie nicht verwirklichen, weil sie weder Geld haben, noch ihnen dieses Haus gehört. Mit ihrem

Einkommen kommen sie gerade eben so über die Runden. Deshalb sind sie für das monatliche Lebensmittelpaket sehr dankbar. Sie haben außerdem eine Patenfamilie in Deutschland.

Einige sehr, sehr arme Familien in Vanadzor bekommen zwei Pakete. Das monatliche Lebensmittelpaket ist sehr wichtig für 510 Familien, die in einer ähnlich schwierigen Situation sind wie Armenuhi und Seryoja und ihre Kinder. Gerade heranwachsende Kinder brauchen regelmäßiges und gutes Essen. Danke an alle Spenderinnen und Spender für unser Lebensmittelprojekt in Armenien, das uns sehr am Herzen liegt! Wir sind für jede Spende für dieses Projekt gegen Hunger sehr glücklich und dankbar – wie Sie sehen, ist es sehr wichtig und hilfreich. Familie Ohanyan

bedankt sich von ganzem Herzen für die Lebensmittel, im Namen aller!

Proj.Nr: 70-3120 Pakete geg. Hunger



Wohnungen in Armenien ausgebaut Rückblick 25 Jahre Brot des Lebens

2011/Nordarmenien. „Für uns alle geht ein jahrelanger Traum in Erfüllung. Endlich werden wir leben wie normale Menschen. Das hat nur Gott möglich gemacht.“ Dies sagte Lernuhi Sardisian bei der Einweihungsfeier ihres neuen Zuhauses. Im Herbst 2011 konnten wir ihr und 31

weiteren armenischen Familien den Einzug in eine Wohnung ermöglichen. Sie, liebe Spenderinnen und Spender, waren damals die Hände Gottes, die den Ausbau von Wohnungen in bereits vorhandenen, halbfertigen Hochhäusern, am Stadtrand von Vanadzor, ermöglichten. 32 obdach-

lose Familien mussten nicht mehr länger in einer Hütte wohnen. Sondern zogen in eine Wohnung mit Küche und Bad um. Ihre Kinder bekamen ein Kinderzimmer, in dem sie spielen und lernen konnten. Gemeinsam ermöglichten wir ein besseres Leben für diese Familien.

Coupon

Ich übernehme für 30 Euro monatlich eine Patenschaft für ein Kind in:

- ☐ Rumänien ☐ Bosnien
☐ Armenien ☐ Serbien

☐ Senden Sie mir bitte zuerst Informationsmaterial zu. Ich erhalte von Ihnen einen unverbindlichen Vorschlag mit dem Foto und den persönlichen Daten des Kindes.

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Bitte ausschneiden und ausgefüllt einsenden an:

Brot des Lebens e.V.
Vor dem Berg 4
89182 Bernstadt

Im Namen des Kindes
sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Impressum

Herausgeber:

Brot des Lebens e.V.
Vor dem Berg 4, 89182 Bernstadt

Brot des Lebens ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Ulm als kirchlich und gemeinnützig anerkannt. Für alle Überweisungen bekommen Sie von uns zum Jahreswechsel unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

Für den Inhalt verantwortlich: Oliver Kolarek, Missionsleiter
Leitungskomitee: Drago Simeunovic, Bernhard Röckle, Ruzica Pavlovic, Christiane Ratz, Gavro Stevic, Ireneusz Wolf, Markus Botzenhardt.

Telefon: (0 73 48) 94 81 01
Internet: www.brot-des-lebens.org
E-Mail: info@brot-des-lebens.org

Spendenkonto:

Deutschland: Evangelische Bank Kassel
Zahlungsempfänger: Brot des Lebens
IBAN: DE21 5206 0410 0000 4193 46, BIC GENODEF1EK1
Schweiz: Valiant Bank, 3001 Bern
IBAN: CH27 0630 0502 8946 6090 4, SWIFT Code: VBECH22XXX

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Layout: Hartmut Hänssler · www.ideeal.de